

Götz, Nicolaus: An Phillis (1751)

1 Ich merke, daß die Flur, die Stadt, die ganze Welt,
2 Mir itzo wiederum, auch ohne dich, gefällt;
3 Ich höre dich nicht mehr, wie sonst, erröthend nennen,
4 Und kann mich überall, gelaßen, von dir trennen.
5 Ich glühe Tags nicht mehr, dir immer nachzuziehn;
6 In Träumen seh ich dich auch Nachts nicht mehr entfliehn.
7 Kein Blick von dir findet mehr den Weg zu meinem Herzen;
8 Dein Lächeln macht mir nicht, wie vormahls, süse Schmerzen.
9 Ich bin kein König mehr, ertheilstu mir Gehör;
10 Und glaube,

(Textopus: An Phillis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49545>)